

Kommunen der Region Hannover bei der Europäischen Mobilitätswoche

vom 16. - 22.09.2020

 MOBIL
NETZWERK
HANNOVER

Wie schaffen wir es in der Region Hannover, dass das Thema der nachhaltigen und sicheren Mobilität in seiner Wichtigkeit nicht von der Corona-Pandemie verdrängt wird? Mit dieser Broschüre möchten wir, das Mobilnetzwerk der Region Hannover, Ihnen ein leicht umsetzbares Projekt mit großer medialer Wirkung vorstellen.

Wir stellen uns vor: das Mobilnetzwerk der Region Hannover

Das Mobilnetzwerk der Region Hannover ist Zusammenschluss von Akteurinnen und Akteuren aus Verwaltungen, Kunst, Kultur, Politik, Forschung und weiteren Mitgliedern, die sich mit dem Thema Verkehrssicherheit und Verkehrswende auseinandersetzen. In diesem Jahr wollen wir zunehmend die Vernetzung der Regionskommunen in Sachen Verkehrssicherheit, Stadtraumgestaltung und Mobilitätswende stärken und sie in ihren Projekten unterstützen.

Die Chance für die Mobilitätswende in der globalen Krise

In einigen Städten hat die Corona-Zeit zu einem Push in Sachen Autofreiheit, Stadtraumaufteilung, Geschwindigkeitsreduzierung oder Pop-up-Fahrradwege geführt. Fast ausschließlich sind es große Städte oder Metropolen in Person von Mobilitätsmanagern und Mobilitätsmanagerinnen, die die Chance erkannt und genutzt haben, um einen Schritt weiter zur nachhaltigen Mobilität zu machen.

Selbst experimentieren!

Mit dem Mobilnetzwerk haben wir uns zur Aufgabe gemacht, Verwaltungen trotz geringerer finanzieller und personeller Ressourcen auf Ihren individuellen Weg zu bringen, die Mobilität und Verkehrssicherheit in ihrer Gemeinde zu hinterfragen und zu verbessern.

Mit unserem Format „Stadtexperimente“ bringen wir temporäre Verkehrsexperimente auf die Straße. Durch dieses iterative Vorgehen können Kommunen geplante Veränderungen testen und durch das gewonnene Feedback verbessern, denn ein Experiment kann nicht scheitern.

Ein Experiment gibt uns Erkenntnisse, mit denen wir nächste Schritte planen können. Nicht als Gedankenexperiment auf dem Papier, sondern in der Wirklichkeit.

So startete die Stadt Seelze im letzten Jahr ihr Stadtexperiment AM KREUZWEG, in diesem Jahr werden drei neue Stadtexperimente in der Region geplant. Mehr zum Stadtexperiment AM KREUZWEG finden Sie **hier**, zu den Stadtexperimenten 2020 **hier**.

Haben Sie Interesse und möchten sich zu dem Thema austauschen? Sprechen Sie und gern an!

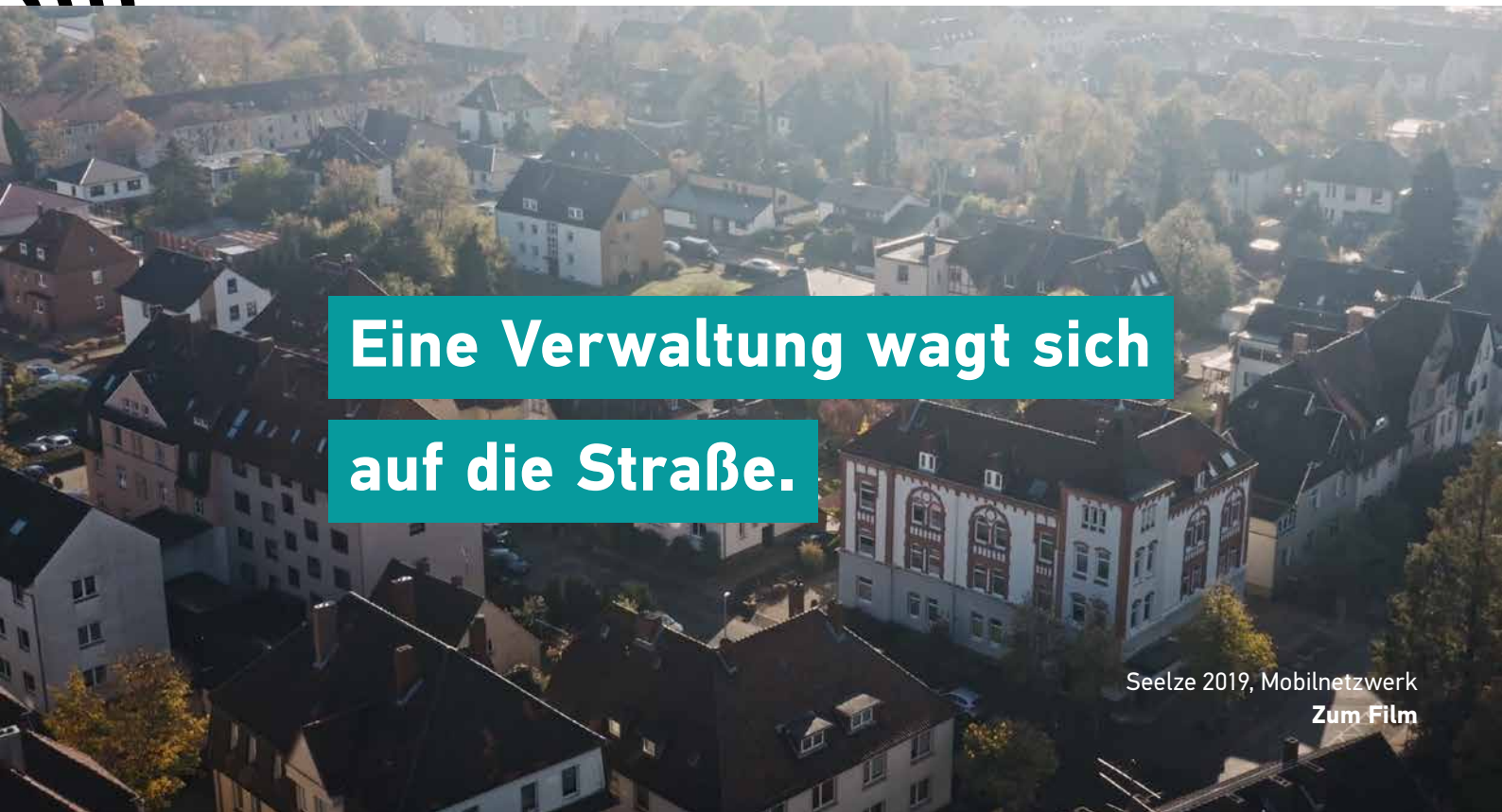
Kommunen in der Verkehrswende

Wir wissen, für die Verkehrswende braucht es mehr als einzelne Projekte in den großen Städten. Die Kommunen mit mittleren und kleinen Städten und Gemeinden spielen eine wesentliche Rolle. Allerdings sind häufig die personellen und finanziellen Ressourcen für das Thema Mobilitätswende nicht zu üppig, der Luxus einer Mobilitätsmanagerin ist oft nur größeren Verwaltungen vorbehalten.

Neue Situation – neue Wege

Seit vielen Jahren bahnt sich die Entwicklung zu einer nachhaltigeren Mobilität ihren Weg in die Verwaltungen und die Köpfe der Bürgerinnen und Bürger. Ein generelles „Verschieben“ oder „Vertagen“ bei Themen und Projekten, die die Sicherheit von Menschen im Straßenverkehr betrifft, darf nicht sein. Es ist ungewiss, ob wir zu unserem gewohnten Alltag zurückkehren können. Eher müssen wir lernen, auf anderen Wegen unserer Arbeit nachzugehen und auf eine Zukunft mit sicherer und nachhaltigerer Mobilität hinzuwirken. Die Schockstarre, die wir mit Eintritt der Pandemie eingenommen haben, löst sich und wir müssen mit viel Flexibilität dafür sorgen, dass unsere Bestrebungen, für eine bessere Mobilität unserer Bürgerinnen und Bürger zu sorgen, politisch und organisatorisch weiterverfolgt werden.

Wir wollen Sie unterstützen, damit diese wichtigen Themen in dieser Zeit nicht untergehen. Dazu haben wir ein Konzept entwickelt, welches sich mit wenig Aufwand umsetzen lässt und dennoch eine gute, öffentlichkeitswirksame Maßnahme darstellt.



**Eine Verwaltung wagt sich
auf die Straße.**

Das Mobilnetzwerk präsentiert: Die Europäische Mobilitätswoche

Wir bieten Ihnen Anleitung und kommunikative Unterstützung für die Durchführung einer niedrigschwel-
ligen Aktion im Rahmen der offiziellen Europäischen Mobilitätswoche vom 16. - 22.09.2020.

In dieser Woche partizipieren jährlich europaweit tausende Städte und Kommunen, im letzten Jahr waren es beachtliche 3135 Teilnehmerstädte. Das diesjährige Motto lautet „Klimafreundliche Mobilität für alle“. Bei der Europäischen Mobilitätswoche werden innovative Verkehrslösungen ausprobiert oder mit kreativen Ideen für eine nachhaltige Mobilität in den Kommunen geworben. So werden beispielsweise Parkplätze und Straßenraum umgenutzt, neue Fuß- und Radwege eingeweiht, Elektro-Fahrzeuge getestet, Schulwettbewerbe ins Leben gerufen und Aktionen für mehr Klimaschutz im Verkehr durchgeführt. Dadurch zeigen Kommunen und ihre Bürgerinnen und Bürger, dass nachhaltige Mobilität möglich ist, Spaß macht und praktisch gelebt werden kann. **(Quelle: Umweltbundesamt).**

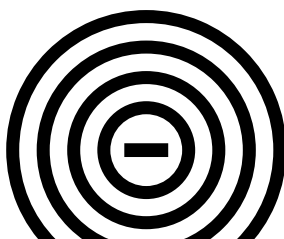
Kleine Aktion, große Wirkung: Der PARK(ing) Day

Wir möchten alle Regionskommunen dazu ermutigen, mit Unterstützung des Mobilnetzwerks bei der dies-
jährigen Europäischen Mobilitätswoche eine kleine Aktion in Form eines PARK(ing) Days umzusetzen. Das
Format PARK(ing) Day ist weltweit bekannt. Dabei wird Parkraum für Autos temporär zu multifunktionalen
Plätzen umgestaltet.

Auch ein einzelner Tag mit einer solchen Aktion hilft bei Platzierung des Themas in der Verwaltung, bei den
Bürgerinnen, Bürgern und Medien, da der mediale Schwung der Europäischen Mobilitätswoche genutzt
wird. Sie erleichtern sich den (wieder-)Einstieg in dieses gesellschaftlich hoch relevante Thema der Mobili-
tätswende. Vielleicht haben Sie größere Verkehrsexperimente oder Umgestaltungen des Stadtraums für
das nächste Jahr geplant oder möchten dies noch tun? Dabei kann es Ihnen helfen, in diesem Jahr bereits
für Aufmerksamkeit zu sorgen.

Ohne Corona-Virus gäbe es unzählige Möglichkeiten, einen Parkplatz in einen Raum zu verwandeln, in dem
gespielt, getanzt, gepokert, gegessen, ... werden kann. Aber auch mit Corona gibt es wirkungsvolle Varian-
ten, wie ein Parkplatz zu einem Aufenthaltsort werden kann. Wir haben für Sie zwei Anleitungen verfasst,
die Ihnen bei der Umsetzung helfen können.

**Alles, was Sie dazu brauchen ist ein Parkplatz, einige wenige Materialien und einen Tag im September.
Wir suchen Sie, Kommunen in der Region Hannover! Nutzen Sie diese Aktion als medialen Neustart,
um Ihre Ziele in Sachen Klimaschutz, Mobilität und Stadtraumgestaltung besser erreichen zu können.
Gemeinsam als Region sind wir wirkungsvoller und profitieren von den Synergien!**



Ihre Vorteile

- Wenig Projektaufwand – Große Wirkung
- Professionelle Unterstützung bei der Kommunikation
- Trotz Corona ein erlebbares Signal für **Bürgerinnen und Bürger** im Stadtraum
- Sichtbarmachung des Engagements der Verwaltung für das Motto „nachhaltige Mobilität für alle“
- Bewusstsein bei Politik und **Verwaltung** schärfen

Ablauf

Gemeinsame Telefonkonferenz

Sobald alle Teilnehmerkommunen feststehen, wird es eine gemeinsame Telefonkonferenz geben. Dabei stehen das Kennenlernen und Austauschen im Fokus.

Vorbereitung in den Kommunen

Bei Ihrer Organisation stehen wir Ihnen begleitend zur Seite und unterstützen Sie bei der Kommunikation und mit den entsprechenden Materialien, z.B. Pressemitteilung, Plakat. Auf unserer Seite mobilnetzwerk.de werden alle teilnehmenden Kommunen mit ihrer Aktion abgebildet, sodass eine virtuelle Vernetzung der Teilnehmerkommunen stattfinden kann. Welche organisatorischen Aufgaben es sind, entnehmen Sie bitte der Anleitung.

Mobilnetzwerktreffen

Zum Auftakt der Europäischen Mobilitätswoche findet (voraussichtlich) unser Netzwerktreffen statt. Merken Sie sich bei Interesse den 15.09.2020, 17 Uhr bis 20 Uhr vor und melden sich gern per Mail an info@mobilnetzwerk.de an.

Ihr PARK(ing) Day

Im Zeitraum vom 16. - 22.09.2020 findet Ihr PARK(ing) Day statt.

Mitmachen

Wenn Sie sich vorstellen können, bei dieser Aktion mitzuwirken, würde uns das sehr freuen. So kann Ihnen mit wenig Aufwand eine gute strategische Vorbereitung auf weitere Projekte gelingen und Sie helfen dadurch aktiv, das Thema Mobilitätswende aus dem Schatten von Corona in die Realität Ihrer Kommune zurückzuholen.

Wenn nicht schon geschehen, können wir gerne telefonisch weitere Fragen klären.

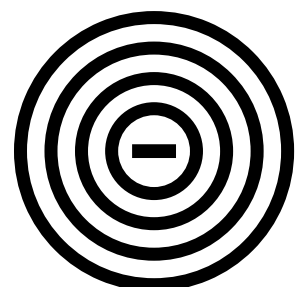
Beste Grüße und bleiben Sie gesund.

Melanie Saraval

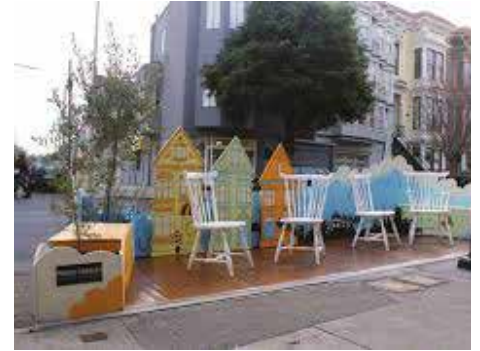
Fachbereich Verkehr, Region Hannover

T 0511 / 616 234 10

info@mobilnetzwerk.de



Variante 1: Aufenthaltsfläche



Bauteile

- Min. einen Parkplatz
- Boden, z.B. Rollrasen, Teppich, Fließ, eine bunte Markierung mit Kreide / Klebeband
- Sitz- / Liegemöglichkeiten, z.B. Stühle, Bänke, Sitzsäcke, Hocker, Liegen, Hängematten, Strohhallen
- Anbringungsmöglichkeit für ein Plakat, z.B. Kundenstopper, Aufsteller
- Ggf. Ausnahmebeschilderung zur Nutzung der Parkfläche(n), mit ihrer Zuständigen Straßenverkehrsbehörde besprechen

Vorbereitung

1. Datum fixieren: min. einen Tag innerhalb der Europäischen Mobilitätswoche
2. Parkplatz festlegen: min. einen Parkplatz an einem gut frequentierten Ort mit Fußgänger, mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde besprechen (Antrag auf Halteverbot mit Beschilderung. Je nach Nutzung des Parkplatzes könnte aber evtl. eine weitergehende Absicherung notwendig sein.)
3. Gestaltungselemente beschaffen, ggf. Liefertermine vereinbaren
4. Informationen auf der Stadtseite kommunizieren, Presse informieren (mit Unterstützung des Mobilnetzwerks)

Umsetzung

Aufbau: Untergrund und Möbel aufbauen, Plakat fixieren, Schild aufstellen

Durchführung: Genießen und ein paar Schnappschüsse für die Medien und das Mobilnetzwerk machen

Abbau: Rücktransport der Möbel, Rückbau Untergrund

Troubleshooting

Schlecht Wetter: Pavillon zur Überdachung, ggf. mit Seitenwänden

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Dies ist ein Vorschlag zur Umsetzung eines PARK(ing) Days mit geringem Aufwand, den Sie an Ihre Vorstellungen und Ideen anpassen können. Nicht vergessen: die Situation mit Corona ist nicht kalkulierbar. Lieber auf größere Abstände bei der Gestaltung Ihres PARK(ing) Days setzen.

Variante 2: PARK-Oase

Gehen Sie eine Kooperation mit einem Landschaftsgartenbauer, einer Gärtnerei oder der Abteilung Stadtgrün/ Umwelt-/Klimaschutz ein und gestalten Sie gemeinsam eine PARK-Oase inmitten des Parkraums.



Bauteile

- Min. einen Parkplatz
- Boden (in Kooperation mit Partner)
- Grüne Deko (in Kooperation mit Partner)
- Sitz- / Liegemöglichkeiten, z.B. Stühle, Bänke, Sitzsäcke, Hocker, Liegen, Hängematten, Strohhallen
- Ggf. Ausnahmebeschilderung zur Nutzung der Parkfläche(n), mit ihrer Zuständigen Straßenverkehrsbehörde besprechen

Vorbereitung

1. Kooperationspartner finden
2. Datum fixieren: min. einen Tag innerhalb der Europäischen Mobilitätswoche
3. Parkplatz festlegen: min. einen Parkplatz an einem gut frequentierten Ort mit Fußgänger, mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde besprechen (Antrag auf Halteverbot mit Beschilderung. Je nach Nutzung des Parkplatzes könnte aber evtl. eine weitergehende Absicherung notwendig sein.)
4. Gestaltungselemente beschaffen, ggf. Liefertermine vereinbaren
5. Informationen auf der Stadtseite kommunizieren, Presse informieren (mit Unterstützung des Mobilnetzwerks)

Umsetzung

Aufbau: Untergrund und Möbel aufbauen, Plakat fixieren, Schild aufstellen

Durchführung: Genießen und ein paar Schnappschüsse für die Medien und das Mobilnetzwerk machen

Abbau: Rücktransport der Möbel, Rückbau Untergrund, Rücktransport Pflanzen

Troubleshooting

Schlecht Wetter: Pavillon zur Überdachung, ggf. mit Seitenwänden

Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

Dies ist ein Vorschlag zur Umsetzung eines PARK(ing) Days mit mittlerem Aufwand, den Sie an Ihre Vorstellungen und Ideen anpassen können. Nicht vergessen: die Situation mit Corona ist nicht kalkulierbar. Lieber auf größere Abstände bei der Gestaltung Ihres PARK(ing) Days setzen.